

**Guten Tag,
mein Name ist Alexander Schober.
Ich bin Ihr Seminarleiter.**

Seit Januar 2000 bin ich in meinem Spezialgebiet, der Beratung von Unternehmen und deren Führungskräften in Fragen der rechtssicheren bzw. rechtskonformen, sogenannten „gerichtsfesten“ Organisation, tätig.

Als zuverlässiger Partner stehe ich Ihnen im Schwerpunkt Technik- und Organisationsrecht in allen Fragen der Unternehmensorganisation zur Seite. Hier verfüge ich über zahlreiche Referenzen aus der Beratung großer Unternehmen und Dienstleister.

Nicht nur als Berater bin ich Ihr Partner. Als erfahrener Seminarleiter der Management Circle AG sowie des Haus der Technik e.V. stehe ich Ihnen auch für Ihre Inhouse-Maßnahme oder als Anbieter einer externen Veranstaltung zur Verfügung.

Auf den nächsten Seiten stelle ich Ihnen beispielhaft einige Themenblöcke aus meinen Seminaren vor. Ihr Seminar gestalte ich gerne individuell nach Ihren Bedürfnissen oder Sie buchen eine von mir angebotene externe Veranstaltung zu besonders attraktiven Konditionen.

In jedem Fall stehe ich gerne zur Verfügung.
Bitte kontaktieren Sie mich: **0160 980 11 900**
oder mail@asrecht.de

Egal ob Inhouse oder als externe Veranstaltung: Sie erhalten ein praxisnahes Seminar mit punktgenauen Inhalten und großer Nachhaltigkeit für Ihre tägliche Betriebspraxis!



Rechtsberatung · Rechtsgestaltung · Rechtssicherheit

Rechtsanwalt
Alexander Schober



Telefon 02599 / 75 97 96 Auf den Äckern 20, 59387 Ascheberg
Mobil 0160 980 11 900 E-Mail mail@asrecht.de
Fax 02599 / 75 97 95 Internet www.asrecht.de



Rechtsanwalt
Alexander Schober

Seminare & Inhouse-Schulungen

Die „gerichts feste“ Organisation



praxisnah · punktgenau · nachhaltig

Mögliche Bausteine

Gerichtliche Organisationspflicht - aus der Rechtsprechung: „Gerichtsfeste“ Organisation

- Das staatliche Gewaltmonopol und die Risiken seiner Umsetzung
- Öffentliches Recht, Zivilrecht, Strafrecht: Die verschiedenen Haftungsgrundlagen und Haftungsfolgen
- Tolerierbare Risiken und Risikobeherrschung im Betrieb
- Gesetze und Normen – ein Unterschied?
- Organisatorische Rahmenvorgaben: Die Grundsätze der Rechtsprechung
- Beweise und Beweisbarkeit: Nachweisdokumentation
- Die strafrechtliche Verantwortungsbegründung im Betrieb
- Grundsätze der Delegation
- Die Instruktionspflicht und ihre Umsetzung
- Fremde im Unternehmen

Betriebliche Umsetzung durch Management

- Notwendige anweisende und nachweisende Dokumentation
- Dokumentationshierarchie
- Risikoorientierte Dokumentationsstiefe
- Integriertes Managementsystem und „gerichtsfeste“ Organisation
- Optimierungsansätze für bereits vorhandene Managementsysteme
- Hilfestellung für Audit und Zertifikat
- Spezialfall: Eskalationswege sowie Schulungen und Unterweisungen
- Der kontinuierliche Verbesserungsprozess
- Mustergliederung für ein Organisationshandbuch
- Betriebliche und persönliche Nachweisdokumentation
- Die persönliche „Du kommst aus dem Gefängnis frei“- Karte
- Delegationsaudit – ein neues Audit

Rechtsrisiko Produkthaftung

- Rechtsbeziehungen innerhalb der Produkthaftung: Welche Beteiligten gibt es? Wer ist in welcher Form in den Haftungskreis integriert? Wer kann Ansprüche stellen? Wer muss haften?
- Die Produzentenhaftung
- Die Produkthaftung: Produkthaftungsgesetz und Produktsicherheitsgesetz
- Haftungsgrundlagen und deren Voraussetzungen
- Beweislast – wer muss was beweisen? Was führt zur Haftung, was zur Haftungsvermeidung?
- Haftungsausschlüsse
- Der Haftungsrückgriff im Innenverhältnis
- Behördlicher Produktrückruf
- Zahlreiche Praxisbeispiele, die erläutert und mit den Teilnehmern diskutiert werden

Notfallorganisation

- Die Notfallorganisation als Rückfallebene
- Was ist ein Notfall?
- Anforderungen an ein Notfallmanagement
- Der Weg zum „Sicherungskonzept“
- Diskussion verschiedener Risikofaktoren
- Gesetzliche Verpflichtungen
- Ein Notfall: Alles ist anders!
- Sonderfunktionen in der Notfallorganisation
- Situation im eigenen Betrieb? Eine kleine Checkliste
- Notfallszenario: Ein Praxisbeispiel
- Die Notfallmaßnahmen und deren Organisation
- Mustergliederung für ein Notfallmanagement

Fremde im Unternehmen

- Wie kommen Fremde in den Betrieb? Vertragsarten und deren Rechts- und Haftungsfolgen
- Kooperationsregelungen bei Fremden im Betrieb
- Sonderfall Arbeitnehmerüberlassung
- Rechtsfallen aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
- Vertragsgestaltung in der Praxis: Woran muss neben der zu erbringenden Leistung noch gedacht werden bei der Einbindung Dritter? Verschiedene praxisnahe Beispiele werden diskutiert – vom Vertragsaufbau bis zu speziellen Vereinbarungen
- Eigene Organisationspflichten bei Fremdvergabe?
- Ein- und Unterweisungen bei Dritten im Unternehmen
- Dritte managen!
- Praxishilfe: Organisationsrisiken

Der Fall der Fälle: Ermittlungsbeamte!

- Subjekte der strafrechtlichen Verfolgung
- Der Weg zur Strafe – und Wege, ihn nicht zu gehen!
- Die kleine Schwester des Strafgesetzbuchs: Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
- Die Aufsichtspflicht und Verstoßfolgen
- Ablauf eines Strafverfahrens
- Wege zur Beendigung eines Strafverfahrens
- Die Akteure im Strafverfahren
- Die strafrechtliche Verantwortung
- Was tun beim plötzlichen Erscheinen von Polizei und Staatsanwaltschaft?
- Die Rechte des Betroffenen
- Praxishilfe: Merkblatt
- Auf Wunsch - ein Planspiel: Ermittlungsbeamte im Betrieb

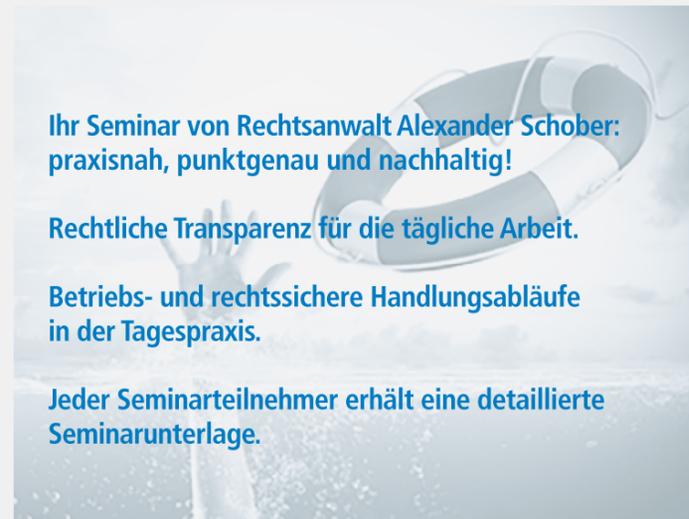
Rechtssicherheit durch „gerichtsfeste“ Organisation – die Wirkungsweise

- Mögliche Straftatbestände und ihre Rechtsfolgen
- Aktive Handlung und abwartendes Zögern
- Bereit für die Sprache der Rechtspflege?
- Praxisbeispiel: Wie funktioniert die „gerichtsfeste“ Organisation
- Workshop-Element nach Wunsch der Teilnehmer: Beispiele aus dem eigenen Betrieb und Skizzieren von Lösungsansätzen in der Gruppe



Verantwortung für Produktionsanlagen

- Die Rollenverteilung beim Anlagenbetrieb
- Betreiberpflichten
- Der Anlagenbetreiber und wie man (nicht) dazu wird
- Die Übertragung von Unternehmerpflichten und deren Voraussetzungen gemäß Rechtsprechung
- Weitere Verantwortlichkeiten beim Anlagenbetrieb
- Sicheres Arbeiten in und an der Anlage nachweisbar gemacht – ein Praxisbeispiel



Ihr Seminar von Rechtsanwalt Alexander Schober:
praxisnah, punktgenau und nachhaltig!

Rechtliche Transparenz für die tägliche Arbeit.

Betriebs- und rechtssichere Handlungsabläufe
in der Tagespraxis.

Jeder Seminarteilnehmer erhält eine detaillierte
Seminarunterlage.

Beispiel Seminarplan

9.00 bis 9.15 Uhr	Begrüßung
9.15 bis 11.00 Uhr	Erster Baustein
11.00 bis 13.00 Uhr	Zweiter Baustein
13.00 bis 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 bis 15.30 Uhr	Dritter Baustein
15.30 bis 17.00 Uhr	Workshop oder vierter Baustein
17.00 Uhr	Abschlussgespräch

